Mädchentreff goes Cyberworld

Autor(en): **Michel, Claudia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **27 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-799986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mädchentreff goes Cyberworld

Zum 10jährigen Jubiläum des Frauenstreiktages ist das Zeitalter digitaler Mädchenarbeit angebrochen: Unter www.gyrl.ch eröffnen Jugendverbände und Fachfrauen einen Deutschschweizer Treff für junge Frauen von 12 bis 20.

CLAUDIA MICHEL*

Eigentlich ist es ein ganz normaler Mädchentreff, bloss ein virtueller. Hier verbringen junge Frauen ihre Freizeit, sie schicken den Freunden und Freundinnen e-Cards, virtuelle Postkarten, sie surfen, browsen und chatten. Informationen zu Gesundheit, Berufswahl oder Politik sprechen in attraktivem Outfit und altersgerechter Sprache die Jugendlichen direkt an; über Links gelangen sie zu einer Menge nützlicher Sites im Netz.

Kreativität ist gefragt

Doch www.gyrl.ch glänzt nicht nur mit einem hübschen Design, der Treff lebt von der Kreativität der Benützerinnen. Die Deutschschweizer Szene der Mädchenarbeit macht ihr Angebot auf dieser Plattform einem breiteren Publikum bekannt. Im Ratgeber «Von Gyrl zu Gyrl» powern sich die Cyberfreundinnen mit starken Geschichten aus reellen und virtuellen Welten. Coole Sprüche werden ausgetauscht, wie Teenagers heutzutage doofe Anmache abblitzen lassen. Regelmässig warten Fachpersonen im Chatraum mit Auskunft zu mädchenspezifische Themen auf. Am virtuellen Plattenteller wird Musik aufgelegt, die persönliche Hitparade präsentiert, eine eigene Bildergalerie eröffnet ...(fast) alles ist möglich und machbar.

Die Organisationen dahinter

www.gyrl.ch: Der Cybertreff für Mädchen ist ein work-in-progress-Projekt von Younet – Jugendplattform auf dem Netz in Zusammenarbeit mit der Frauenkommission der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV/CSAJ und Fachfrauen aus der Mädchenarbeit Basel, Bern und Zürich. Teenagers zwischen 12 und 20 sind eingeladen mitzusurfen. Hier wird ihnen ein Ort offeriert, wo sie ihre Pläne mit Gleichaltrigen verwirklichen, Neues ausprobieren und Ungewohntes kennenlernen können.

Verringerung der Geschlechtsunterschiede bei der Internet-Nutzung

Das Ziel dieser mädchenspezifischen Plattform ist es, die Beteiligung der Mädchen auf dem Netz zu erhöhen, einen virtuellen Beitrag an die Chancengleichheit zu leisten und die Lust an der Auseinandersetzung mit dem Medium Internet zu fördern. Noch besteht eine Geschlechterschere im Internet, und das wird voraussichtlich noch einige Jahre der Fall sein. Gemäss der Lizenziatsarbeit von Annette Kielholz zu Geschlechtsunterschieden bei der Internetnutzung in der Schweiz[1] kommen die meisten Mädchen das erste Mal in der Schule mit dem Internet in Kontakt. Bei den Jungen kommt es häufiger vor, dass sie auch ausserhalb des Unterrichts – zum Beispiel bei Kollegen oder auf dem eigenen Computer – das erste mal surfen. Mit rund 28 Prozent weiblichen gegenüer 80 Prozent männlichen Freizeit-NutzerInnen sind die Mädchen derzeit noch stark untervertreten. Nach Ergebnissen der jüngsten W3B-Studie «Frauen im Internet»[2] im deutschsprachigen Raum hat der Anteil der Frauen, die das Internet aktiv nutzen, die 30-Prozent-Hürde erstmals überschritten, Tendenz steigend.

Projekte wie der virtuelle Mädchentreff werden die Zahl der weiblichen Webbenutzerinnen weiter steigern. Mit www.gyrl.ch entsteht ein neuer Ort in der Cyberwelt, von dem aus das Netz der Netze von jungen Frauen erobert wird. ■

Informationen:
- Claudia Michel, Bern, info@gyrl.ch
- Theres Wernli, Basel, theres.wernli@gmx.ch

[1] Informationen zu dieser Lizentiatsarbeit sind zu finden unter http://visor.unibe.ch/~agnet/

[2] Forschungsbericht W3B: www.fittkaumaass.de

* Claudia Michel, Bern, info@gyrl.ch

Inserat

Wir suchen im Rahmen der Nachfolgeregelung einen Käufer für

Schreinerei im Safiental

Helle, gut eingerichtete Werkstatt für 2-4 Mitarbeitende
Zeitgemässe Maschinen für Massivholzproduktion
Regionaler Kundenstamm vorhanden
Einführung während der Übergangszeit zugesichert
Geeignet auch für soziales Projekt

Kauf oder Miete von

7 ½-Zimmer Hausteil

(+evtl. 3-Zimmerwohnung im Rohbau) möglich.

Christian Messmer, 7106 Tenna, Tel. 081/645 12 26; 079/437 49 66